



FAUST

von Johann Wolfgang von Goethe

„Dass ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält.“

„Faust“, der deutsche Klassiker schlechthin, erzählt von einem, der alles gelernt hat und nichts fühlen kann. Der nach Erkenntnis strebt und sich nicht mit der Begrenztheit des menschlichen Verstandes abfinden kann. Das ruft Mephisto auf den Plan. Alles was ein Teufel heranschaffen kann, legt er Faust zu Füßen. Faust braucht nur zuzugreifen.

Aber selbst jetzt gelingt es ihm nicht, zufrieden oder gar glücklich zu sein. Faust will dem Leibhaftigen beweisen, dass ein Mensch auf dieser Welt niemals zufrieden sein kann. Der Pakt, den er eingeht, fußt auf dieser Hybris. Er fragt herausfordernd: „Was willst du, armer Teufel, geben?“ Und Mephistopheles wirft Köder um Köder aus, aber Faust kann sich niemals dazu entschließend, zum Augenblick zu sagen, er möge verweilen, weil er für ihn, Faust, schön und erfüllend sei.

Aus der Suche nach dem Sinn wird ein abenteuerlicher Trip, der eine Spur der Verwüstung zurücklässt: die aufrichtig liebende Margarete und ihre ganze Familie fallen dem Größenwahn Fausts zum Opfer. Ist er in der Lage, die Verantwortung für seine Taten zu übernehmen? Oder sieht er immer nur sich?

Regie: Kai Schubert

Dramaturgie: Frank Martin Widmaier

Bühne und Kostüm: Patricia Walczak

Komposition: Arne Assmann

Regieassistenz: Antonia Kieburg

Es spielen: Andreas Hueck (Faust), Justus Carrière (Mephisto), Clara Schoeller (Gretchen), Gislén Engelmann (Marthe Schwerdtlein/Hexe [A-Besetzung]), Julia Borgmeier (Marthe Schwerdtlein / Hexe [B-Besetzung]), Willi Händler (Wagner/Gott [A-Besetzung]), Felix Isenbügel (Valentin und weitere Rollen), Arne Assmann (Musik)

Eine Koproduktion mit dem Brandenburger Theater



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

Das Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerstücke und musikalisch-literarische Programme. Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle Schauspieler*innen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.